

Generationen-Werkstatt macht Sinn

Projektauftritt bei Metallbau Göckemeyer in Venne

Zunehmend haben Handwerksbetriebe Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden.

Von Hubert Dutschek

VENNE. Deshalb schlossen sich 2013 mittelständische Unternehmen aus der Region und der Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim mit der Ursachenstiftung Osnabrück zusammen. Es entstand die Idee der Generationen-Werkstatt, bei der die kommende, die aktive und die erfahrene Generation ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Vermittlung zu jungen, verborgenen Zukunftstalen-

ten für das Handwerk. Gemeinsam wird im Betrieb oder der Werkstatt ein Gegenstand unter Anleitung hergestellt. Dabei werden junge Menschen für Handwerksberufe begeistert. Sie profitieren von den reichhaltigen Erfahrungen der Unruheständler.

Bei der Venner Firma Göckemeyer Metallbau GmbH erfolgte der Auftakt. Firmenchef Martin Göckemeyer begrüßte besonders drei Schüler aus dem 8. Jahrgang der Oberschule Ostercappeln, deren Eltern sowie Lehrkräfte, als Unruheständler Lothar Göckemeyer und Ingenieur Hans-Hermann Springmeyer sowie Johannes Rahe vom Stiftungsvorstand der



Unser Foto zeigt vor der CNC-gesteuerten Abkantbank (von links): Daniel Zajcev, Lothar Göckemeyer, Florian Beckstedt, Martin Göckemeyer, Paul Göckemeyer, Jan Ochs und Hans-Hermann Springmeyer.

Foto: Hubert Dutschek

Ursachenforschung. Lothar Göckemeyer, der 1983 das Unternehmen gründete, er-

läuterte das Vorhaben. Die drei Schüler werden an fünf Samstagen für etwa drei

Stunden in den Betrieb kommen. Unter Anleitung sollen verstellbare Stützen hergestellt werden.

Bei der Metallbearbeitung muss gebohrt, gesägt und geschweißt werden. Es sind kleine Zeichnungen anzufertigen.

Stiftungsvorstand Johannes Rahe bewertete die bisherige Umsetzung der Idee der Generationen-Werkstatt als erfolgreich: „Im Jahr 2015 beteiligten sich 100 Schüler von 11 Schulen sowie 17 Betriebe. In 2016 haben wir rund 30 Betriebe am Start.“



Mehr lokale Nachrichten auf noz.de/wittlager-kreisblatt

KOMMENTAR

Der Kern



Von
Andreas
Schnabel

Nicht Automobilfabriken oder Lebensmittelkonzerne in ihren Parallelwelten, sondern mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe sind die wahren Wachstumsmotoren und damit der solide Kern unserer Wirtschaft.

Mittelständler mit Bodenhaftung sind die wahren Macher. Denn sie sorgen für Ausbildung und Innovation – und damit für Zukunft.

a.schnabel@wittlager-kreisblatt.de